

Tanzmarathon für todkranke Kinder

Orientalische Gruppe „Anissaa“ organisierte achtstündigen Veranstaltung für ambulantes Kinderhospiz im Jugendzentrum



Früh übt sich. Foto: WAZ, Vinken

Elfengleich schweben die gekrönten Tänzerinnen zu irischen Riverdance-Klängen über die Bühne. Die „McGenders Irish Dance Company“ ist der Abschluss eines achtstündigen Spektakels, das am Samstag im Jugendzentrum Papestraße über 1000 Besucher anlockte.

Über 500 Tänzer aus Essen und Umgebung traten beim „Feuerwerk der Tänze“ auf, um das „KinderPalliativNetzwerk“, Essens ambulanten Kinderhospizdienst, zu unterstützen.

Die Faszination Tanz ist an diesem Tag in jeder Ecke spürbar. 40 Vereine präsentieren

sich, die Gruppen zeigen neue Choreographien. „Das Publikum ist sehr fachkundig“, erklärt Gerd Friedrich, Vorsitzender der Borbecker Sterne. Doch auch Fachfremde ernten für ihre Auftritte Begeisterungstürme. So bringen die Herbstzeitlosen der AWO den Saal mit deutschen Schlagern

zum Schunkeln, die Junior-Cheerleader der Assindia Cardinals bauen Menschen-Pyramiden bis unter die Decke.

Maria Bünk vom Palliativ-Netzwerk freute sich: „Es war eine tolle Veranstaltung und Möglichkeit, auf uns aufmerksam zu machen – unabhängig von der Spende.“

cmf